

Zwickauer ~~Arbeiter~~ {omeñ} t(wuet

des Sozialismus



Schichtschluß im Steinkohlenwerk „Karl Marx“ Zwickau. Es ist an einem Donnerstag. Die Uhr zeigt die zweite Nachmittagstunde. Regelmäßig, wie jeden Tag um diese Zeit, spuckt der Förderkorb' rabenschwarze Kumpel aus. Mit Grubenlampe und dem traditionellen Kaffeekrug staken die Kohlenmänner in die Waschkaue. Nach erfrischendem und vor allem reinigendem Bad geht es heim zur „Mam“, wie die Zwickauer liebevoll Ehefrau oder Mutter nennen.

*

Unter ihnen ist Dieter Hausdörfer. Er ist ein junger Bergmann und Mitglied einer Brigade, die um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ ringt.

Sein Weg führt an diesem Donnerstag nicht gleich nach Hause. In der „Walter-Ulbricht-Schule“ in Zwickau-Eckersbach wartet eine Pioniergruppe auf ihn. Dieter ist ihr Gr-

penleiter. Nanu? Kohlenhauer und Pioniergruppenleiter, wie hängt das zusammen? Ganz einfach. Der Schwarzkopf mit seinem verschmitzten Lächeln um die Lippen übt die Funktion seit vorigen Sommer aus. So will es der Patenschaftsvertrag, den Dieters Brigade mit der Pioniergruppe der Klasse 5a abgeschlossen hat.

*

Es gibt heute in Zwickau 145 Brigaden aus vielen volkseigenen Betrieben, die einen solchen Patenschaftsvertrag mit Pioniergruppen besitzen.

So ist in Zwickau eine große Bewegung entstanden. Über deren Ziel gibt die Präambel des Patenschaftsvertrages zwischen der „Walter-Ulbricht-Schule“ und dem Steinkohlenwerk „Karl Marx“ Zwickau Auskunft.

Die Arbeiterklasse fühlt sich verantwortlich für die Erziehung allseitig gebildeter, bewußter, tatenfroher und mutiger Menschen, die die Voraussetzung für den Sieg des Sozialismus sind. Die Arbeiterklasse läßt den Lehrern, denen die Kinder, die Zukunft unseres Volkes, anvertruh sind, größte Unterstützung zuteil werden, heißt es darin an einer Stelle.

Es sind herzliche Freundschaften zwischen den Pionieren und ihren Paten entstanden. Ihr tiefer Sinn wird deutlich in der Achtung und Liebe, die die Kinder dem Arbeiter und seiner Arbeit entgegenbringen. Dieter Hausdörfer erzählt in den Pioniernachmittagen von der schweren, aber schönen Arbeit seiner Brigade. Die Kinder leben mit „ihrer Brigade“ mit. Jeder Erfolg ist auch ihr Erfolg. Darüber freuen sie sich riesig. Dieter